

beschützt von Jemand *Çák.* 14, 2., vgl. *Uttar.* 124, 16. कथं
 तं सनाथायनाथा । Unten 80, 16 steht es im prägnanten Sinne
 = einen guten Beschützer habend, unter gutem Schutze oder
 wie der Deutsche sagt, «in guten Händen». Daher सनाथीकृ
 = beschützen *Çák.* 28, 14. *Hit.* 38, 14 — 2) überhaupt =
 सहित verbunden, versehen mit, so hier. 52, 4. Str. 85. *Çák.*
 82, 1. *Ragh.* I, 74. VII, 94 das. Stenzler. सनाथ in seiner
 zweiten Bedeutung auf नाथ «Beschützer» zurückführen zu
 wollen ist ein vergebliches Bemühen. Und dennoch gehören
 beide zu einer und derselben Wurzel, die sich in 2 beson-
 dere gespalten hat. Ich meine नह् *nectere* und नाथ् *dominari*.
 Die Spaltung verbreitet sich auch über die verwandten Spra-
 chen und zwar in folgender Weise:

Sanskrit.	नह्	नाथ्
Griech.	{ <i>ἄναξ</i> <i>ἄνωγα</i>	<i>νήτω</i>
Latein.	<i>nectere</i>	—
Deutsch	<i>nähen</i>	<i>nieten</i>

Die ursprüngliche Form, die beide नह् und नाथ् umfasst,
 muss नथ् gelautet haben, aus der die dialektischen *nectere*
 und *ἄναξ* = (α) *νακτ* (α schlägt vor wie in *ἀνήρ*) durch Um-
 stellung des Dentalen und Gutturalen entstanden. Das Deut-
 sche *nieten* hat den Guttural, *nähen* den Dental abgewor-
 fen. Der Bedeutung nach gehören *ἄναξ* und *ἄνωγα* zu नाथ्.
 Die Grundbedeutung der gemeinschaftlichen Wurzel kann
 keine andere als *fügen, verbinden* sein. Daraus entstand ein
 doppeltes नाथ: ein abstraktes = Verbindung, wovon सनाथ
 = verbunden, und ein persönliches = Verbinder, Fäger d. i.
 Helfer, Beisteher, Beschützer, *patronus* (vgl. das Wedische